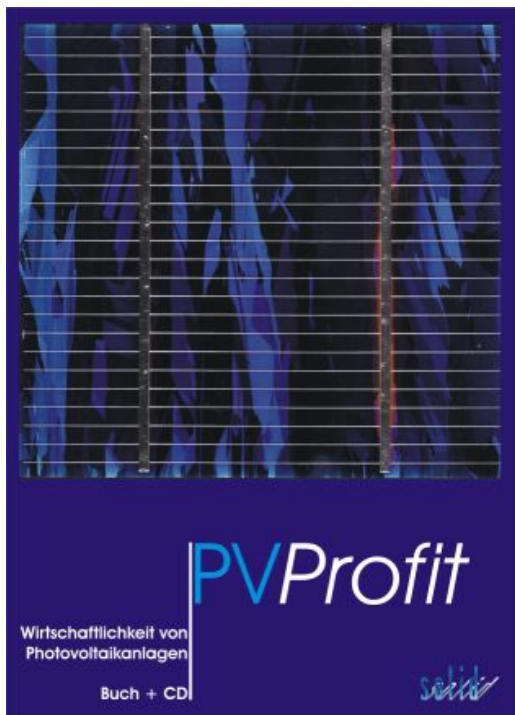


Verdienen Sie Geld mit Ihrer Photovoltaik-Anlage?

solid veröffentlicht Buch und Software "PVProfit"

Die Einspeisevergütung für Strom aus Photovoltaikanlagen, die ab 01.01.2004 in Betrieb gehen, wurde deutlich erhöht, um den Wegfall der sehr zinsgünstigen Finanzierungsmöglichkeiten des 100.000-Dächer-Solarstrom-Programms der KfW zu kompensieren. Photovoltaik-Neuanlagen bekommen demnach 20 Jahre lang eine Einspeisevergütung von mindestens 45,7 Cent/kWh (Freiflächenanlagen). Anlagen auf Dächern mit einer Leistung bis 30 kWp erhalten 57,4 Cent/kWh, Anlagenteile zwischen 30 und 100 kWp erhalten 54,6 Cent/kWh, Anlagenteile über 100 kWp erhalten 54,0 Cent/kWh. Fassadenanlagen erhalten zusätzlich 5,0 Cent/kWh mehr.

Mit dem excelbasierten PC-Programm "**PVProfit 1.4 - Wirtschaftlichkeit von Photovoltaik-Anlagen**", das Sylvio Dietrich im Rahmen seiner Diplomarbeit bei solid entwickelt hat, können Sie jetzt einfach nachrechnen, ob, wie bzw. unter welchen Umständen Ihre PV-Anlage nach betriebswirtschaftlichen Kriterien (d.h. im Vergleich zu einer entsprechenden Kapitalanlage) rentabel ist.



Zum Begleitbuch:

Das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) hat durch die deutlich erhöhten Einspeisevergütungen die Erneuerbaren Energien näher an die Wirtschaftlichkeit herangeführt. Der Boom der Solarbranche seither ist nicht zu übersehen. Inzwischen gilt das EEG über die Grenzen Deutschlands hinaus als Erfolgskonzept und andere Staaten denken bereits an eine Nachahmung.

Dennoch ist das Gesetz hierzulande nicht unumstritten: Einige zweifeln an der makroökonomischen Effizienz von Abnahmegarantien und sehen auf diese Weise marktwirtschaftliche Ressourcen fehlgeleitet. Anderen wiederum geht die bisherige Förderhöhe nicht weit genug, um die gesteckten Ziele beim Aufbau der regenerativen Energien zu erreichen.

Verschiedene Untersuchungen zeigten bisher immer wieder, dass ein wirtschaftlicher Betrieb von PV-Anlagen bislang oft nur im günstigsten Einzelfall möglich war. Deshalb haben sich zunächst vorwiegend Enthusiasten für die Errichtung derartiger Anlagen engagiert. Zukünftig kann aber auf die Finanzkraft von rentabilitätsorientierten Finanzinvestoren nicht mehr verzichtet

werden. Aus diesem Grund rücken jetzt wirtschaftliche Gesichtspunkte immer mehr in den Vordergrund. Bereits 2001 ging es hier um einen Markt in der Größenordnung von etwa 400 Mio. Euro.

Mit **PVProfit** liegt nun ein aktuelles Berechnungsprogramm vor, das anhand verschiedener Parameter (Investitionskosten, Finanzierungskosten, Rückstellungen, Betriebskosten, Höhe der Einspeisevergütung, Berücksichtigung von Inflation etc.) die Rentabilität einer Investition in die Photovoltaik nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten berechnet. Das Begleitbuch schildert den energiepolitischen Hintergrund und erläutert die Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsberechnung, auf denen die Modellrechnungen aufbauen. Es liefert konkrete Entscheidungshilfen für die wirtschaftliche Beurteilung von Photovoltaikanlagen. Dabei zeigt sich, dass trotz eingeschränkter Wirtschaftlichkeit bereits heute viele gute Gründe für ein privates Engagement in die Photovoltaik existieren.

Lieferumfang: Buch + CD-ROM, ISBN 3-933634-09-1, Verlag „Solare Zukunft“, 59,90 €
Verlag „Solare Zukunft“, Anna-Rosenthal-Weg 21, D-91052 Erlangen, www.verlag-solare-zukunft.de

Bezugsquelle: solid gGmbH, Heinrich-Stranka-Straße 3-5, D-90765 Fürth
Tel. 0911-810 270, Fax. 0911-810 2711, www.solid.de, info@solid.de

Das Buch (mit CD-ROM) ist im Dezember 2003 erschienen. Bestellungen sind direkt bei solid oder beim Verlag sowie über jede Buchhandlung möglich.



Vorstellung von PVProfit in der Zeitschrift Photon – Das Solarstrom-Magazin

10. - 12. März 2004

19. Symposium Photovoltaische Solarenergie

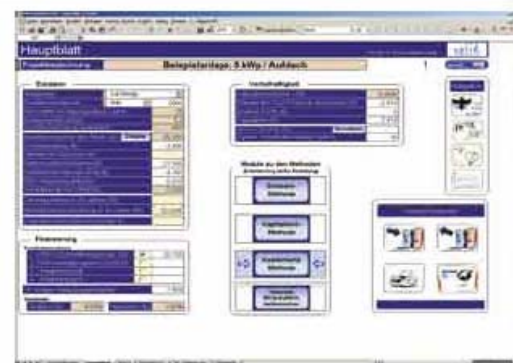
Software »PV Profit« zur Wirtschaftlichkeitsberechnung

■ Das Solar-Infozentrum Solid aus Fürth bietet ein Programm an, das die Wirtschaftlichkeit von Solarstromanlagen berechnet. Die Software »PV Profit«, die von Sylvio Dietrich im Rahmen einer Diplomarbeit entwickelt wurde, basiert auf dem Tabellenkalkulationsprogramm Excel (für Windows ab Version 95) und ist auf CD-ROM nebst Begleitbuch erhältlich.

Auf dem übersichtlichen Hauptarbeitsblatt werden die wichtigsten Daten wie die voraussichtliche Nutzungsdauer der PV-Anlage, die Investitionskosten, der erwartete Ertrag und die Zinssätze der in Anspruch genommenen Kredite eingetragen. Die Software berechnet auf Knopfdruck, ob die Anlage in die schwarzen Zahlen kommt. Eingearbeitet sind

bereits die neuesten EEG-Fördersätze mit der Unterscheidung nach Fassaden-, Freiflächen- und auf dem Dach montierten Anlagen.

Zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit stehen die Kapitalwertmethode und das Endwertverfahren zur Verfügung. Bei ersterer werden die erwarteten Einnahmen auf den Investitionszeitpunkt bezogen. Bleibt nach Abzug der Investitionskosten ein Rest, lohnt sich die Anlage. Beim Endwertverfahren wird dagegen ausgerechnet, was nach Ablauf der »Lebenszeit« auf dem »Konto« übrig bleibt. Darüber hinaus können beide Verfahren kombiniert werden. Neben der Amortisationszeit und weiteren Kennwerten gibt das Programm nützliche Tabellen aus, so für die steuerwirksamen Ein- und Ausgaben und die Tilgungspläne



der Fremdfinanzierungen. Insgesamt handelt es sich

also ein recht detailliertes Programm, welches überdies einfach zu bedienen und optisch gefällig gestaltet ist. Allerdings zielt der Preis von 59,90 Euro wohl eher auf den kommerziellen Anwender als auf den Endverbraucher. *jn*

Zur Software ist in Staffelstein das Poster E2 zu sehen.

Sylvio Dietrich
PV Profit
Buch (100 Seiten) und CD-ROM,
59,90 Euro, Subskriptionspreis bis 29. Februar 49,90 Euro,
ISBN 3-933634-09-1
Excel für Windows (ab Version 95) wird vorausgesetzt.

Solid gGmbH
Heinrich-Stranka-Straße 3-5, 90765 Fürth,
Tel. 09 11/ 8 10 27 - 0, Fax -11, info@solid.de, www.solid.de